



PRESSE CLUB NÜRNBERG

Auf der Suche nach der Schnittmenge

Schwarz und grün: Das war lange Jahre ein Gegensatz. Zu weit voneinander entfernt, zu verhärtet schienen die Fronten zwischen Union und Bündnis 90/Die Grünen. Bei der Bundestagswahl im September stehen beide Parteien im Fokus – in den Medien wird verstärkt über eine schwarz-grüne bzw. grün-schwarze Koalition diskutiert. Der ehemalige bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein (CSU) und die Bundestagsabgeordnete Renate Künast (Bündnis 90/Die Grünen), die gemeinsam das neuerschienene Buch „schwarz vs. grün“ geschrieben haben, waren nun im Presseclub Nürnberg zu Gast, um mit Moderator Alexander Jungkuntz sowie dem Präsenz- und Online-Publikum über politische Standpunkte und die Möglichkeit einer Koalition zu diskutieren.

Beckstein und Künast stiegen direkt in den Wahlkampf ein, Thema war die Diskussion um das Buch „Jetzt“ von Annalena Baerbock. „Ich sehe das nicht als große Sünde“, erklärte Beckstein, der sich sonst nicht zur Kandidatin der Gegenpartei äußern wollte. „Der Wahlkampf wird insgesamt immer schärfer“, stellte Künast fest. Die Grünen seien stark in den Fokus der Medienöffentlichkeit geraten. Ein Punkt, den Beckstein an der Entwicklung der Partei fest macht. „Die Grünen wollten in der Vergangenheit gar keine normale Partei sein. Jetzt sind sie eine normale Partei“, meinte er. Entsprechend habe sich auch die Einstellung zu einer möglichen Koalition nach der Bundestagswahl gewandelt. „2002 hätte ich mir nicht vorstellen können, mit den Grünen in eine Koalition zu gehen“, so Beckstein.

Beckstein und Künast rieben sich vor allem an der Frage, wie mit der Klimakrise umzugehen sei. Während das Thema für die Grünen das zentrale Wahlkampfthema ist, verwies Beckstein auf die Wirtschaft: „Wir müssen an das Wirtschaftswachstum denken“, erklärte er. Das Argument, Deutschland würde lediglich 2,3 Prozent zum Klimawandel beitragen, weshalb ein politisches Umdenken in Deutschland global keinen Effekt habe, ließ Künast nicht stehen. „Aus den Industrieländern erwächst auch die Verpflichtung nach Wandel“, sagte sie.

Mehrfach fiel der Begriff der Verbotspartei, was für Beckstein vor allem Auswirkungen auf den Status als Exportland habe. „Wir sind in der Lage, einen klimagerechten Wohlstand zu erfinden“, erklärte Künast.

Angesprochen auf mögliche Koalitionsverhandlungen, sahen beide Konfliktpotenzial. „Es muss die Frage gestellt werden: Was sind die Dinge, die in den nächsten drei Jahren angepackt werden müssen?“, fragte Künast. Beide Parteien müssten die Bereitschaft haben, ihre Punkte zu vereinen. Für Günther Beckstein liegt eine große Herausforderung der nächsten Legislaturperiode in der Überzeugung des Bundesrats. „Die Parteisituation in Deutschland ist zersplittert“, sagte er. Einer Koalition unter Führung der Grünen, bei der die Union lediglich als Juniorpartner agiert, erteilte er eine Absage: „Ein solches Wahlergebnis wird das Zeichen sein, dass die Bürgerinnen und Bürger einen Wechsel wollen.“

In Bezug auf Schnittmengen, die während einer möglichen gemeinsamen Regierungszeit gefunden werden müssen, bleiben Künast und Beckstein vage: „Sehr groß sind die Schnittmengen nicht“, sagte Beckstein. Künast wünschte sich eine lebhaftere, aber faire Streitkultur. Gerade in Bezug auf demokratiefeindliche, extremistische Strömungen müssten die Parteien zusammenstehen. „Wir müssen organisieren, dass man für dieses Land eintritt“, erklärte sie.

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Heinz-Joachim Freund · Alexander Jungkuntz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

Geschäftsstelle: Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

Clubräume: Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

Internet: www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclubs-in-bayern.de · www.presseclub-nuernberg.de

 metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.